

Veränderungen anstoßen, Zukunft gestalten

Veränderungen stoßen selten sofort auf Begeisterung, denn Menschen halten oft an **Vertrautem fest** und sind von **Gewohnheiten geprägt**. Doch wir Menschen sind sehr **anpassungsfähig** und so wird mit der Zeit selbstverständlich, was anfangs umstritten war: Anschnallpflicht, Gehörschutz, Homeoffice oder Rauchverbot im Büro. Nach einer kurzen Phase der Gewöhnung ist die ursprüngliche **Ablehnung schnell vergessen** und rückwirkend würde es vielen negativ auffallen, diese Veränderungen wieder abzuschaffen! ¹

Handabdruck und Fußabdruck

Der **CO₂-Fußabdruck** ist ein verbreitetes Konzept, das aufzeigt, wie groß die individuellen oder unternehmerischen Emissionen sind. Die Botschaft ist: **je größer, desto schlechter**. Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks kann auf viele Menschen **demotivierend** wirken, denn durch die Lebensweise in den Industriestaaten entstehen viele Emissionen.

Das Konzept vom **Handabdruck** beschreibt, wie Menschen und Organisationen durch das **Gestalten nachhaltiger Rahmenbedingungen** und **gemeinsames Handeln positive ökologische Wirkung** entfalten können. Die Botschaft ist: **je größer, desto besser!** Dieser Ansatz betont die **Möglichkeiten** zu einer **positiven Entwicklung** beizutragen.



istock/Creativemare

Mehr zu den beiden Konzepten finden Sie im [BKK-Leitfaden betriebliche Gesundheitsförderung und Planetare Gesundheit](#).

Unternehmen als Treiber von Innovation: Standards für die Zukunft

Unternehmen können Treiber von **Innovation, soziale Orte** und **Meinungsbildner** sein und damit **Veränderungen anstoßen**, die weit **über den eigenen Betrieb hinauswirken**. In dem sie neue Maßstäbe setzen, praktikable Lösungen vorleben und Erwartungen sowie Routinen verschieben, prägen sie, was auch anderswo als machbar und angemessen gilt. Unternehmen werden so zu **Schlüsselfiguren des gesellschaftlichen Wandels**, die nicht nur ihre eigene Zukunft sichern, sondern aktiv zur Gestaltung einer gesunden und nachhaltigen Gesellschaft beitragen. Das gleiche gilt für alle Stakeholder der Arbeitswelt: Sozialversicherungsträger, Verbände und Sozialpartner.

¹ Es werden Inhalte aus dem Factsheet: [Soziale Kippunkte und Handabdruck](#) aufgegriffen, das im Rahmen einer Präventionsinitiative von BARMER und KLUG (Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit) entwickelt wurde.

Innovationen vorleben: Beispiele aus der Praxis

- **Im Betrieb:** Ein Unternehmen entwickelt einen betrieblichen Hitzeschutzplan und setzt ihn unter Beteiligung der Beschäftigten im Betrieb um. Er wird kontinuierlich weiterentwickelt und die Erfahrungen werden über ein Unternehmensnetzwerk geteilt; andere Unternehmen greifen die Idee auf und entwickeln ebenfalls Hitzeschutzpläne.
- **In der Branche:** Eine Berufsgenossenschaft oder Krankenkasse berät und schult Betriebe zum Thema Hitzeschutz. Dadurch wird eine Vielzahl von Unternehmen dafür sensibilisiert, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und es in den Arbeitsschutz die Betriebliche Gesundheitsförderung zu integrieren.
- **In der Kommune:** Ein Unternehmen engagiert sich in kommunalen Planungsprozessen für eine bessere Radinfrastruktur, Klimaanpassungsmaßnahmen oder unterstützt einen Radentscheid. Durch die Zusammenarbeit von Unternehmen und Kommune entsteht ein größerer Hebel gesundheitsförderliche Strukturen zu schaffen und der Gesundheitsschutz wird ganzheitlich weiterentwickelt.

Der Blick auf den Fuß- und Handabdruck macht deutlich: Nachhaltiger Wandel entsteht nicht allein durch individuelles Verhalten, sondern durch **gestaltete Strukturen, geteilte Verantwortung und sichtbare Vorbilder**. Unternehmen, Kommunen und Akteure der Arbeitswelt können so dazu beitragen, dass gesundheits- und klimaschonendes Handeln zur Normalität wird.

Weitere Quellen zum Nachlesen

- BARMER & KLUG (2025). Factsheet: Soziale Kippunkte und Handabdruck. https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2025/04/20250218_Factsheet_soziale_Kippunkte_Handabdruck_barrierefrei.pdf [11.10.2025].
- BKK Dachverband (2025). BKK-Leitfaden betriebliche Gesundheitsförderung und planetare Gesundheit. https://www.bkk-dachverband.de/fileadmin/Artikelsystem/Publikationen/2025/BKK-Leitfaden_betriebliche_Gesundheitsfoerderung_und_planetare_Gesundheit.pdf [10.02.2026].
- DAK-Gesundheit (o.D.). Hitzefit im Job. https://www.dak.de/arbeitgeber-portal/mitarbeitergesundheit/hitzefit-im-job_66614 [10.02.2026]
- Klimafakten (2019, 16. Mai). „Handabdruck“ statt „Fußabdruck“ – ein Konzept für mehr Optimismus im Klimaschutz? <https://www.klimafakten.de/kommunikation/handabdruck-statt-fussabdruck-ein-konzept-fuer-mehr-optimismus-im-klimaschutz> [24.09.2025].
- ZukunftsInstitut (2023, 15. Dezember). Soziale Kippunkte im Kampf gegen den Klimawandel. <https://www.zukunftsinstitut.de/zukunftsthemen/soziale-kippunkte-im-kampf-gegen-den-klimawandel> [24.09.2025].